

Auszeichnung für ehrenamtlich engagierte Jugendliche im Sport

Die Sportjugend Schleswig-Holstein zeichnete am 20. September 2005 im Kieler Landeshaus 51 junge Menschen zwischen 13 und 26 Jahren für ihren ehrenamtlichen Einsatz im Sport aus. Zu einem besonderen Erlebnis führte in diesem Jahr auch die Wahl des Tagungsortes. Erstmals wurden die Jugendlichen zusammen mit einer Begleitung ins Kieler Landeshaus eingeladen. Die Projektgruppe „Ehrungen“ der sjsh verwandelte den roten Teppich des Kieler Landeshauses in einen „Walk of Fame“: für jeden zu ehrenden Jugendlichen wurde ein Stern ausgelegt. So wurden bereits beim Betreten des Hauses die herausragenden Leistungen im Verein und Verband der jugendlichen „Stars“ gewürdigt.



Zum Empfang mit einem Saft-Cocktail heizte Anita's Dance Group mit fetziger Musik ein. In den anschließenden Grußworten dankte der Vorsitzende der Sportjugend, Jochen Tiedje, den Jugendlichen für ihr soziales Engagement. Er motivierte sie, auch zukünftig Verantwortung in der Gesellschaft zu übernehmen. „Jugendliche, die sich heute im Sport engagieren, sichern die ehrenamtliche Basis der Vereine von morgen“, unterstrich Jochen Tiedje die Bedeutung des Engagements.

Der Präsident des Landessportverbandes, Dr. Ekkehard Wienholtz, beglückwünschte die Jugendlichen und sah in ihrem vielfältigen Engagement ein positives Signal. „Sie dokumentieren, dass die heutige junge Generation – entgegen verbreiteter Meinung – eine große Bereitschaft zum Engagement für das Gemeinwohl zeigt“, so Dr. Wienholtz. Alle geehrten Jugendlichen haben sich im sportlichen Bereich und in der allgemeinen Jugendarbeit des Sportvereins überdurchschnittlich für andere engagiert. In ihrer humorvollen Art zeigte die als Moderatorin fungierende stellvertretende Vorsitzende der

sjsh, Inke Reinecker, die Palette der geleisteten Aufgaben vom Jugendleiterassistenten über die Betreuer von Jugendfreizeiten und Zeltlagern bis hin zu Jugendtrainern, Übungsleitern und Jugendwarten auf.

Die Auszeichnung nahmen die stellvertretende Landtagspräsidentin Frauke Tengler, der Präsident des Landessportverbandes, Dr. Ekkehard Wienholtz sowie Karsten Egge vom Jugendministerium und sjsh-Vorsitzender Jochen Tiedje vor. Dabei wurden den geehrten Jugendlichen eine Urkunde, ein sjsh-Pin sowie eine Broschüre und eine Tasche überreicht. Diese trendige „Danke“-Tasche, gefüllt mit allerlei Süßem und Informativem, wird die Jugendlichen sicherlich bei den kommenden Aktivitäten in der Vereins- und Verbandsarbeit begleiten und an diesen besonderen Tag erinnern. Zum Ausklang der Veranstaltung wurden alle in die Kantine des Landeshauses „Asperge“ zu einem Büffet eingeladen.

Weitere Ehrungsbilder haben wir auf unserer Webseite www.sportjugend-sh.de unter „Aktuell“ eingestellt.





Hör mal wer da hämmert! ...Das ist die Sportjugend

Vom 23. bis 25. September 2005 war es mal wieder soweit: Der Kongress Jugendarbeit hat auf seine Baustelle nach Malente eingeladen und viele willige Arbeitskräfte waren gekommen. Unter dem Motto: „Hier baut die Sportjugend“ wurde bei sechs unterschiedlichen Workshops ordentlich Muskelkraft und Schweiß gelassen, so dass am Ende ein buntes Bauwerk präsentiert werden konnte.

Nachdem sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Freitag in „Bobs-Baumeister-Kiosk“ ihre Arbeitserlaubnis abgeholt hatten, wurden sie zu einem Kräftemessen in der Sporthalle aufgefordert. Der Bauherr Andreas König, stellvertretender Vorsitzender der sjsh, begrüßte mehr als 90 Kongress-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer als „fügsame Baugesellen“ und forderte anschließend alle zur ersten Handwerkerprüfung – einen Nagel einhämmern – auf, um sich dann ihrer Baukolonne anzuschließen. Da zu jeder ordentlichen Baustelle ein Dixi-Klo oder ein Bauwagen gehört, erhielt jeder Bautrupps die Arbeitsanweisung, mit diversen bereitgestellten Materialien kreativ zu werden.

Mit ihren bunten und kreativen Gefährten konnten sich die Baukolonnen – nachdem das Signalhorn das

Ende dieser Bauzeit verkündete – auf den Weg zu ihrem ersten Arbeitsort machen. In der Sporthalle waren verschiedene Stationen aufgebaut, an denen sich die Baukolonnen handwerklich und fachlich ausbilden konnten. Da die Arbeitskräfte sehr aktiv waren, hatten sie sich zwischendurch eine anständige Pause verdient, bei der es Brezeln, Malzbier und Äpfel zu Kräftigung gab. Um die müden Arbeitsknochen noch mal ordentlich zu bewegen, wurde an die gemütliche Brotzeit gleich eine Bewegungseinheit mit Daggi angefügt.

Nachdem nun die handwerklichen Fähigkeiten der Teilnehmer geprüft waren, konnte ein erstes Zusammenreffen in ihren Workshops stattfinden. In einigen Gruppen ging es gleich richtig zur Sache, in anderen wurde mit kleinen Aufwärmspielen und einem netten Plausch erstmal der Erfahrungsaustausch angeregt.

Am Samstag sind alle Arbeitsgesellen nach einem kräftigen Frühstück in ihre Workshops gegangen, um sich dort geistig und körperlich zu stärken. Die einen haben sich von Claudia Heller bei der Dance Aerobic zu schwingenden und zum größten Teil synchronen Bewegungen anheizen lassen. Man hörte klare Kommandos wie „V-Step“

oder „Grape-Vine“, die den fleißigen Arbeitern der Weg durch die Baustelle zeigten.

Im Laufe des Wochenendes erlernten die eifrigen Tänzer unterschiedliche Choreographien. Isabell stellte dabei fest: „rechtsrum geht alles“ – bleibt uns die Frage, was ist mit den Bewegungen nach links? Am Ende des Wochenendes stellte die Gruppe schließlich ein tolles Ergebnis vor.

Ein weiterer Workshop hatte sich zur Aufgabe gestellt, mit Maud Zimmermann einen Sack Flöhe zu hüten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich praktisch und theoretisch mit diesem Thema auseinandergesetzt. Dieses beinhaltete, klare Aussagen zu formulieren, das beschreibende Lob gegenseitig einzusetzen und anhand eigener praktischer Erfahrungen die Welt von nun an mit etwas anderen Augen zu sehen.

Ingo Burgdorf hat sich mit einigen besonders beweglichen Arbeitern dem Capoeira-Sport gewidmet. Die aufmerksamen Arbeitskräfte haben den Bewegungsablauf mit unterschiedlichen Übungen erlernt und kleine Kämpfe einstudiert. Außerdem haben sie die spezielle Musik mit ihren besonderen Instrumenten kennen gelernt und selber ausprobiert.

Um nach dem harten Arbeitsalltag auf der Baustelle ideal relaxen zu können, haben sich andere Teilnehmer-



innen und Teilnehmer an diesem Wochenende im Bereich Massage und Entspannung ausbilden lassen. Es wurden neue Massagen erlernt, gegenseitig ausprobiert und erfahren wie es ist, richtig entspannt zu sein. Bei diesem Workshop wurde zudem mit Öl und Energie hantiert. Denn ein wichtiger Bestandteil einer Massage ist, so teilte Nina Tiedje den Teilnehmerinnen mit, im Energiefluss zu bleiben. In dieser Arbeitsgruppe war der Arbeitswille so groß, dass sogar Besucher sofort in das Arbeitsprogramm als Probanden integriert wurden.

Beim Flag Football hat Alexander Ohl die Bauaufsicht übernommen, um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern diese Sportart näher zu bringen. Er beschrieb diesen Sport mit den Worten: „Wie Football nur ohne auf die Fresse hauen!“ Deshalb standen hier am Samstag erst mal Fang und Wurfübungen auf dem Programm, aus denen sich dann am Nachmittag Spielzüge entwickelten. Auch bei dieser Arbeitskolonne

ging nichts ohne deutliche Kommandos, z.B. hörte man „Ten - in - out - go“, daraufhin hieß es: rennen - rennen - rennen, dann schnell orientieren, Ball fangen und wieder rennen.

Zu guter Letzt mussten auf dieser Baustelle auch ein paar Handgriffe unter Wasser gemacht werden. Der Workshop Aqua Fitness, oder von Insidern aufgrund der Arbeitsmaterialien auch Nudel-Workshop genannt, wurde von Dagmar Schlink angeleitet. Hier schwamm eine Gruppe fröhlicher Wasserratten auf Anweisung ihrer Bauleitung in Reih und Glied immer rechtsrum im Kreis, mal mit, mal ohne Arme. Statt Zähne zusammen zu beißen, hieß es hier: Po zusammenkneifen und durch. Die Gruppe hat während des Wochenendes eine spritzig, nasse Performance einstudiert und mit viel Freude das Element Wasser bearbeitet.

Am Abend war schließlich zum Richtfest eingeladen und alle kamen. Nach der Begrüßung durch den

Bauherrn wurden die Mauern eingerissen, um bei Krustenbraten und Sauerkraut auf das gelungene Bauwerk der Sportjugend anzustoßen. DJ Markus hat allen unermüdeten Arbeitern ordentlich eingeeizt. Bei ausgelassener Stimmung fanden sich außerdem junge Architekten, die mit ruhigen Händen einen Wolkenkratzer aus Bierdeckeln schufen. Die bunte Mischung aus allen Handwerkszünften feierte und tanzte bis der Richtkranz ins Wackeln geriet.

Am Sonntag wurden zunächst die letzten Handgriffe in den jeweiligen Kleingruppen abgesprochen, so dass zum Ende des Kongresses von jedem Workshop das Arbeitswerk vorgestellt werden konnte. Jede Gruppe präsentierte ihre Ergebnisse und wurde mit lautem Applaus aus ihrem Arbeitsverhältnis entlassen. Auf diese Weise wurden alle Bauarbeiten erfolgreich abgeschlossen und jede/r Arbeiter/in trat ihren/seinen Heimweg an.



Termin- *Bewerbungsschluss* verträge

FSJ im Sport – Fristen für 2006

Kaum haben die FSJlerInnen des Jahrganges 2005/2006 mit ihrer Arbeit in den Einsatzstellen am 1. Juli bzw. 1. September 2005 begonnen, da gehen schon die Planungen für das nächste Jahr los.

Folgende Termine sind im Bewerbungsverfahren für das kommende 12-monatige FSJ-Jahr wichtig:

1. März 2006:

Anerkannte Einsatzstellen müssen ihre BewerberInnen benennen bzw. bis zu diesem Zeitpunkt müssen die BewerberInnen ihre Unterlagen bei der sjsh eingereicht haben.

1. März 2006:

Bewerbungsschluss für potentielle neue Einsatzstellen

1. Juni 2006:

Bis spätestens zu diesem Zeitpunkt müssen die Verträge zwischen sjsh, Einsatzstelle und FSJler unterzeichnet sein.

1. Juli bzw. 1. September 2006:

Beginn des FSJ im Sport in Schleswig-Holstein

Nähere Informationen zum FSJ im Sport findet Ihr unter www.sportjugend-sh.de/fsj

Buchtipp:



Wer „on Tour“ geht, der kann und wird etwas erleben. Deshalb ist das Unterwegssein, Reisen und Wandern nicht nur bei Kindern und Jugendlichen, sondern auch bei Erwachsenen und Senioren so beliebt. Klassenfahrten, Wandertage und Erlebnisreisen werden immer häufiger mit einem sportbetonten Schwerpunkt durchgeführt, wodurch sich der Reiz und Spaß nochmals steigern lässt. Neben der Vielfalt aus den Programmen kommerzieller Reiseveranstalter existieren zahlreiche Möglichkeiten, die man als LehrerIn, TrainerIn und ÜbungsleiterIn auch ohne größeren finanziellen Aufwand von zu Hause aus planen und auf den Weg bringen kann. Hierzu hat das Redaktionsteam der Zeitschrift „Sportpraxis“ ein Sonderheft mit zahlreichen Vorschlägen, nützlichen Praxishilfen und weiterführenden Literaturhinweisen zusammengestellt und herausgegeben.

Sportpraxis. Die Fachzeitschrift für Sportlehrer und Übungsleiter. Sonderheft 2005: „On Tour“. Sport- und erlebnispädagogische Ausflüge. Limpert-Verlag 2005. ISSN 0176-5906, Bezugspreis Einzelheft: EUR 7,40

Terminkalender



23 26 4 30 1 2 5

Veranstaltung	Ort	Datum
Jugendmeisterehrung	Haus des Sports, Kiel	17. 11. 2005
Gespräch mit den Vorsitzenden der Kreissportjugenden und Jugendvertretungen der Landesfachverbände	Kieler Jugendherberge	22. 11. 2005 19. 00 Uhr
Mözener Gespräch mit der Jugend- und Sozialministerin Dr. Gitta Trauernicht	Haus Rothfos Mözen	30. 11. 2005 19. 00 Uhr
Lehrgänge (mit freien Plätzen)	Ort	Datum
ASSI-Meeting	Bad Malente	2.- 4. 12. 2005

Ausführliches Lehrgangsprogramm mit Anmeldeformular unter: www.sportjugend-sh.de

Newsletter bestellen!



Aktuelle Nachrichten bietet auch der Newsletter der Sportjugend. Mindestens einmal pro Monat liefert er zeitnahe und hilfreiche Informationen aus der Jugendarbeit im Sport auf Landes- und Bundesebene.

Bestellung unter www.sportjugend-sh.de/newsletter